Der Herr des Schlafes

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **13 (1937)**

Heft 51

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-752089

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Herr des Schlafes sitzt auf und reitet seiner Wege. Die ihn umdrängenden Schwarzen verehren ihn, weil er seine magischen Kräfte nur zu ihrem Segen braucht, und lassen ihn nur ungern ziehen.

C'est avec regret que les noirs voient Peder Titlestad remonter sur son cheval pour regagner sa demeure.

Der Herr des Schlafes

Im innersten Afrika lebt ein Weißer, den die Zulu den «Herrn des Schlafes» nennen. Gerüchte über das sonderbare hypnotische Wirken dieses Mannes waren weitverbreitet und kamen auch zu Ohren des bekannten Forschers Aleko E. Lilius. Er suchte und fand den geheimnisvollen Medizinmann: Peder Titlestad, Händler und Ladenbesitzer in Afrika. Ein Mann wie er wäre in Europa sicherlich zum Varieté gegangen, aber Titlestad ist ein einfacher Mann geblieben und seine magischen Kräfte stellt er, wie er selbst sagt, einzig in den Dienst der Menschheit: «Die Zulu sagen, ich könne töten, aber ich will nur helfen, wo ich kann.»

Le maître du sommeil,

la merveilleuse histoire du «marchand de sable» n'était donc point une légende . . .! Il existe en Afrique, un blanc capable de commander le sommeil. Peder Titlestad qui met ses forces d'hypnotiseur au service des Zoulous aurait — n'en doutons pas — un beau succès sur une scène de variétés.

Wenn Peder Titlestad seine hypnotischen Kräfte ausströmt, wenn er ruhig und monoton zu den Zulu spricht, so verfallen sie in einen tiefen Schlaf. Einsam steht der Herr des Schlafes in einem Felde wie tot daliegender Neger. Weder rütteln noch schütteln kann sie wecken; erst auf ein Wort von ihm kommen sie wieder langsam zu sich.

Peder Titlestad a hypnotisé la foule. Comme des morts sur un champ de bataille, les Zoulous gisent à ses pieds. Rien ne peut alors les tirer de leur sommeil. Rien, sauf un mot de l'hypnotiseur.